



الجامعة الألمانية الأردنية

German Jordanian University

Liebe Unternehmenspartner, liebe Freunde der German-Jordanian University (GJU),

in dieser Ausgabe finden Sie Informationen zu:

- **Internationale Fachkräfte für Ihr Unternehmen: TOP 50 der internationalen Bewerber**
- **Auswirkungen des Fachkräftemangels: Bundesregierung muss in ihrer „Arbeitsmarktprognose 2030“ die Zahlen nach oben korrigieren.** Als Ausweg bieten sich internationale Fachkräfte auch für deutsche KMUs an.
- **Die School of Applied Technical Sciences: Herausragende Rolle der Studiengänge für die lokale Wirtschaft**

Internationale Fachkräfte für Ihr Unternehmen

„Die Industrie- und Handelskammer Magdeburg stellt Ihnen gemeinsam mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) erstmalig die **TOP 50 der internationalen Bewerber in Deutschland** vor.

Die Kandidaten sind in den Branchen Technik, IT, Gesundheit, sowie Hotel und Gastronomie tätig und suchen eine Anstellung in deutschen Unternehmen.

[Hier können Sie die anonymisierten Profile einsehen](#) und bei Bedarf weitere Informationen anfordern.

Das Angebot der gezielten Zuwanderung kann ein zusätzlicher Baustein der Fachkräftesicherungsstrategie Ihres Unternehmens sein.“

Für weitere Informationen melden Sie sich gern direkt bei der ZAV internationaler Personalservice oder Herrn Mathias Schönenberger, 0391 5693-402, schoenenberger@magdeburg.ihk.de.

Auswirkungen des Fachkräftemangels: Bundesregierung korrigiert Ihre Arbeitsmarktprognose

Jüngst hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Ergebnisse einer in ihrem Auftrag erstellten "Arbeitsmarktprognose 2030" vorgestellt. Selbst in einem konservativ berechneten Basisszenario **kommen dort die Experten zu dem Ergebnis, dass bereits 2020 der Bedarf an Fachkräften bis zu 7% höher liegen wird, als noch 2014 angenommen.** Der VDI beziffert den Ingenieurbedarf für 2016 auf etwa 12.000 offene Stellen. Tendenz steigend.

Demographischer Wandel, Strukturveränderungen durch Digitalisierung (Industrie 4.0) und die anhaltend positive Konjunktur verstärken diese Effekte zusätzlich.

Besonders stark zeigen sich die Auswirkungen für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland. Während Global Player wie Mercedes Benz, Bosch und Siemens weiterhin Absolventen aus dem In- und Ausland anziehen, müssen sich KMUs aktiv um diese bemühen.

Verschiedene Maßnahmen wie z.B. Employer Branding zeigten sich dabei als wenig geeignet, da sich diese nur auf den regionalen Arbeitsmarkt auswirkten.

So überrascht es nicht, dass in einer *aktuellen Umfrage von LinkedIn* 42% der befragten deutschen Firmen *angaben, internationale Fachkräfte einstellen zu wollen.* Für viele der deutschen KMUs stellt dies eine große Herausforderung dar, da sie hierfür weder über ausreichend Erfahrung noch personelle Ressourcen verfügen.

Schwierigkeiten bereitet dabei nicht nur **eine geeignete Zielregion für die Anwerbungen zu finden**, sondern auch **die Beurteilung der Bewerber hinsichtlich ihrer Qualifikation, Persönlichkeit und interkulturellen Kompatibilität.** Häufig gestaltet sich die **Integration und Bindung der angeworbenen Fachkräfte** ohne externe Unterstützung schwierig.



Die sich bietenden Möglichkeiten, durch internationales Recruiting und Diversity Management besser für den nationalen und globalen Wettbewerb gerüstet zu sein, bleiben so häufig ungenutzt. Eine Studie der Unternehmensberatung Roland Berger bezifferte den ungenutzten Return of Sales durch Diversity & Inclusion für das Jahr 2012 auf bis zu 21 Milliarden Euro.

Um offene Stellen mit internationalen Fachkräften zu besetzen, gaben 86% der von LinkedIn befragten Unternehmen an, in Zukunft die Hilfe spezialisierter Personaldienstleister in Anspruch nehmen zu wollen.

Diese bringen im Gegensatz zu großen Headhunteragenturen durch ihre Spezialisierung auf einzelne Regionen ein besseres interkulturelles Verständnis mit und können so effektiver die Eignung der Bewerber beurteilen. Durch ihre flachen Hierarchien und flexiblen Strukturen können sie darüber hinaus besser auf Kundenwünsche eingehen.

Die Kunden erhalten auf diesem Wege alle Leistungen aus einer Hand und können schneller und kosteneffizienter offene Stellen besetzen.

Als einer dieser spezialisierten Personaldienstleister hat unser Unternehmenspartner International HuMan Power den Fokus auf die Vermittlung von Ingenieuren und IT-Spezialisten aus dem Nahen Osten und der MENA-Region gerichtet.

Für Fragen zu diesem Thema stehen Ihnen die [Recruiting-Experten Herr Salah Isayyied & Herr Stefan Petke](#) gern zur Verfügung.

Quelle: © Stefan Petke – International Human Power (petke@internationalhumanpower.de)

Die School of Applied Technical Sciences (SATS): Herausragende Rolle der Studiengänge

Pünktlich zu Beginn des Ramadan im Juni dieses Jahres hat die School of Applied Technical Sciences (SATS) der GJU ihren ersten Newsletter veröffentlicht. An der **SATS** sind die **technischen Studiengänge Industrial Engineering, Mechanical & Maintenance Engineering, sowie Mechatronics Engineering** angesiedelt.

Während im Newsletter ganz allgemein die School, die Fakultäten und ihre Mitarbeiter/innen vorgestellt werden, betont der Dekan in seinem Grußwort die **herausragende Rolle der Studiengänge für den steigenden Bedarf an Ingenieuren in der lokalen Wirtschaft Jordaniens** und lobt die Stellung der School als eine der besten in der ganzen Region.

Anhand einer Auswahl aktuell laufender oder bereits erfolgreich abgeschlossener Projekte, Konferenzen, Workshops und Preisverleihungen an der GJU kann sich der/die Leser/in Einblicke in das akademische Geschehen an der SATS verschaffen. Besonders hervorgehoben werden außerdem die **hochrangigen Besuche durch Vertreter/innen des jordanischen Königshauses**, die einigen der Veranstaltungen einen ganz besonderen Rahmen verliehen hatten.

Der Newsletter soll in regelmäßigen Abständen erscheinen und ist auch künftig abrufbar auf der [Startseite der SATS](#).

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Fragen zur GJU oder geplanten Projekten haben.

Mit freundlichen Grüßen aus Magdeburg

Katrin Bombitzki
Corporate Relations Manager

German-Jordanian University Project Office
Hochschule Magdeburg-Stendal
Breitscheidstraße 51
D-39114 Magdeburg
Germany
Telefon: +49 391 886 4951
Fax: +49 391 886 4947
caroline.harms@german-jordanian.org
<http://www.german-jordanian.org>
<http://www.gju.edu.jo>



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service



Möchten Sie keine weiteren Informationen über die GJU erhalten, senden Sie mir bitte eine kurze E-Mail.